

PLANUNGSAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Herrn Heiner Kollmeyer
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Kollmeyer.

Zu Tagesordnungspunkt 3 in der Planungsausschusssitzung am 07.10.2010

REAKTIVIERUNG der TWE-STRECKE HARSEWINKEL-GÜTERSLOH-VERL

beantragt die BfGTFraktion folgende Änderung von Punkt 1 des Beschlussvorschlages 306/201:

- **Die Kosten für die notwendigen investiven Maßnahmen zur Sicherung für die auf dem Gütersloher Stadtgebiet liegende TWE-Bahnstrecke Verl-Harsewinkel sowie die Unterhaltung der Sicherheitsanlagen in einem Zeitraum von 20 Jahren nach dem Investitionszeitraum werden anteilmäßig von dem französischen Eigner, der Transport et Logistiques Partenaires SA (TLP), einem Unternehmen der Société Nationale des Chemins de fer Français (SNCF) bzw. dem deutschen Tochterunternehmen Captrain Deutschland GmbH, und der Stadt Gütersloh übernommen.**
- **Die Obergrenze der Beteiligung der Stadt Gütersloh wird unter der Voraussetzung der Gewährung der sonst üblichen Fördermittel sowie einem seitens der Verwaltung aufgestellten Konzept zur Gegenfinanzierung auf max. 160.000 € (Kalkulationsgrundlage von Bündnis 90/Grüne) festgesetzt.**

Begründung:

Für die Eigentümer ist der Erhalt der Eisenbahninfrastruktur ein wichtiges Geschäftsziel. Wer wichtige Geschäftsziele erreichen möchte, muss auch selbst investieren, um letztendlich Gewinne zu erwirtschaften. Aus den vorliegenden Unterlagen geht nicht hervor, dass sich die Eigentümer an den notwendigen Infrastruktur- und Unterhaltungskosten beteiligen.

Zu oft wurden staatliche Subventionen an Großkonzerne gewährt, die zwar mit Auflagen verbunden waren, jedoch in vielen Fällen letztendlich nur zur Aufbesserung der Unternehmensgewinne dienten. Zudem ist es nicht ausgeschlossen, dass nach einer Sanierung der Bahnstrecke, finanziert durch Steuermittel, ein gewinnträchtiger Verkauf des Schienennetzes durch die Eigentümer in Erwägung gezogen werden könnte.

Um die Möglichkeit des Schienenverkehrs aus umwelt- und verkehrspolitischen Gründen aufrecht zu erhalten, beteiligt sich die Stadt Gütersloh anteilmäßig an den notwendigen investiven Maßnahmen. Aufgrund der desaströsen Haushaltslage der Stadt Gütersloh („Eine Haushaltsicherung ist für das Jahr 2011 nicht auszuschließen“ – Zitat der Kämmerin) ist es jedoch nicht zu verantworten, Mittel in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Höhe von max. 870.000 € zur Verfügung zu stellen. Einem Papier von Bündnis 90/Grünen ist zu entnehmen, dass die notwendigen Maßnahmen auch für eine Summe von ca. 160.000 € (unter Einbeziehung sämtlicher Drittmittel) umzusetzen sind.

BfGT
Ratsfraktion

Nobby Morkes (Fraktionsvorsitzender)

Gütersloh 06. Oktober 2010

BfGT Bürger für Gütersloh e. V.
Wir Bürger werden mitbestimmen!